

Ziel der Planung nicht erkannt

Betrifft: „Pendler wünschen sich eine Entlastungsstraße“, Leserbrief von Martin Faqeri in der *NWZ* vom 13. Februar

(...) Die Behauptung, eine neue Straße durch die Bremer Vogelschutzgebiete würde die Fahrt nach Bremen erheblich verkürzen, erweist sich schnell als unhaltbar, wenn man etwas rechnet. Gut drei Minuten Einsparung für die Fahrbeziehung Delmenhorst/Bremen-Zentrum nennen wir nicht unbedingt erheblich. Und es sind nicht die Sprecher der IG B212, die behaupten, es würden tausende zusätzliche Fahrzeuge Richtung Delmenhorst fahren, wenn diese Straße gebaut würde. Es sind die Zahlen aus den amtlichen Verkehrsuntersuchungen zur B212neu, die dies belegen.

Die Kommunale Entlastungsstraße (KES) entspricht in ihrer verkehrlichen Zielerfüllung einer B212neu-Südvariante mit Vollanschluss an die L875 (Stedinger Landstraße) und verursacht damit die gleiche fatale Trichterwirkung für Delmenhorst. Doch leider hat Herr Faqeri das Grundproblem dieser Straßenpla-

nung bisher noch immer nicht erkannt. Wird nach Fertigstellung der A281 in Bremen statt einer B212neu jetzt diese Entlastungsstraße für Strom gebaut, entsteht laut allen Prognosen wieder eine attraktive, mautvermeidende Verbindung von der A27 in Richtung A1. (...)

Genau diese Problematik ist es, die die Planer nach vielen Jahren des Grübelns dazu gebracht hat, zu erkennen,

LESERBRIEFE stellen die Meinung des Einsenders dar. Sie sollten 60 Druckzeilen à 30 Anschläge nicht überschreiten. Bei der Vielzahl von Zuschriften können nicht alle berücksichtigt werden. Außerdem behalten wir uns das Recht auf Kürzung vor. Wir akzeptieren die von den Autoren gewählte Rechtschreibung. Zusätzlich müssen voller Name und Adresse aufgeführt sein.

dass die B212neu-Südvariante mit Vollanschluss an Delmenhorst rechtlich nicht durchsetzbar ist. (...)

Martin Clausen, Uwe Kroll
IG B212, Delmenhorst

NWZ Gandskessee 18.2.15
Leserbrief